

Ausbildung zur Moderatorin/zum Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung 2024/2025 in Berlin

*...gehört werden...miteinander sprechen...mitmachen...dabei
sein...mitbestimmen...Hauptperson sein...Bedürfnisse erfragen...
selbst bestimmen... selbst entscheiden...*

Das alles sind oft gebrauchte Worte, wenn es um Beteiligung geht.
Aber: Wer entscheidet? Wer verantwortet? Und wie geht das überhaupt?

Kennen Sie das?

- Sie wollen konkrete Methoden der Kinder- und Jugendbeteiligung kennen lernen und erproben ...
- Sie fragen sich nach dem Grund dafür, dass es in Ihrem Ort kein Kinder- und Jugendbeteiligungsprojekt gibt, und es fehlt Ihnen an konkreten Strategien für die Initiierung ...
- Sie wollen mehr über Kinder- und Jugendbeteiligung wissen, Erfahrungen sammeln und innovative Wege beschreiten und sind auf der Suche nach einem adäquaten Weiterbildungsangebot ...
- Sie haben zusammen mit den Kindern und Jugendlichen ein Beteiligungsvorhaben begonnen. Es treten Widerstände und Probleme auf, oder ein Motivationstief entsteht, weil vieles schwerer umzusetzen ist, als zunächst gedacht ...

Seit 1997/1998 wird die mehrfach weiterentwickelte Moderatorinnen- und Moderatorenausbildung zur Qualifizierung von Fachkräften für kommunale Partizipationsprozesse angeboten. Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aus unterschiedlichen Berufssparten wie zum Beispiel aus Stadt- und Bauplanung, Jugendhilfe, Schule, Kindertagesstätten, Verwaltung. Die Qualifizierungen haben sich als Mittel zur Förderung der Beteiligungsintensität und -qualität außerordentlich bewährt. Das Deutsche Kinderhilfswerk führte die Ausbildung bundesweit bereits zehnmal durch, hinzu kommt eine große Vielzahl von landesweiten Durchführungen.

Die Ausbildung in Berlin wird im Zeitraum Juli 2024 bis Juni 2025 innerhalb von fünf dreitägigen Seminaren durchgeführt. Grundlage ist das von Prof. Waldemar Stange entwickelte und im Jahr 2024 modernisierte Curriculum. Die Ausbildung soll für die Planung, Organisation und Durchführung von Beteiligungsprozessen mit Kindern und Jugendlichen insbesondere im kommunalen, institutionellen und schulischen Raum qualifizieren.

In vielen Kommunen Deutschlands, vereinzelt auch auf Landes- und Bundesebene, gibt es Initiativen und Einrichtungen, die die Partizipation von Kindern und Jugendlichen fest in ihrem Konzept verankert haben. Dennoch mangelt es vielen Prozessbeteiligten an theoretischen Grundkenntnissen und an Strategien und Methoden wie Moderations-, Präsentations- oder Kreativitätstechniken, die die Umsetzung von Partizipation erleichtern. Die

Ausbildung vermittelt Methoden und Fertigkeiten zur Durchführung von eigenen Beteiligungsprojekten und zeigt auf, wie Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Alltag verankert werden kann.

Ergänzend zu den unten dargestellten Inhalten werden die Teilnehmenden während der Ausbildung angeregt, sich mit ihrer persönlichen Haltung und ihrem Selbstverständnis zur Partizipation auseinanderzusetzen. Die Identität und Rolle als Moderatorin oder Moderator, der kollegiale Austausch, Stolpersteine und Knackpunkte in der Praxis, sowie verschiedene Durchsetzungsstrategien im Kontext von Öffentlichkeitsarbeit und der Fokus auf möglichst breit angelegte Beteiligungsprozesse, die ausdrücklich Zielgruppen wie sozial benachteiligte, politikferne oder Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund einschließen, werden hierfür immer wieder in den Blick genommen.

Alle Inhalte werden so aufbereitet, dass sie einen direkten Transfer in die eigenen Tätigkeitsfelder ermöglichen.

Die Ausbildung ist geeignet für:

Teilnehmende, die an der praktischen Umsetzung von Beteiligung interessiert und mit ihr befasst sind, z. B.:

- Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, bspw. aus Kinder- und Jugendarbeit oder der Jugendverbandsarbeit (u. a. Erzieher/-innen, Sozialpädagogen/-innen, Sozialarbeiter/-innen)
- Leiterinnen und Leiter kommunaler Abteilungen der Jugendförderung
- Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter
- Kinderlobbyisten (bspw. Kinder- und Jugendbeauftragte, Mitarbeitende aus Kinderbüros und Koordinierungsstellen für Beteiligung)
- Fachkräfte aus dem Bereich der schulischen und außerschulischen Bildung (bspw. Lehrer/-innen, Erzieher/-innen)
- Mitarbeiter/-innen in Umweltbüros oder im Quartiersmanagement
- Stadt-, Grün-, Regional- oder Landschaftsplaner/-innen
- Architektinnen und Architekten
- Jugendbeauftragte bei der Polizei
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Ämtern, die mit praktischer/aktiver Bürgerbeteiligung zu tun haben

Teilnahmebedingungen und Zertifizierung

Die Teilnehmenden bilden eine geschlossene Gruppe von maximal 20 Personen.

- Die Präsenzzeit der Ausbildung umfasst 100 Stunden.
- Für die bundesweite gültige Zertifizierung als „Moderatorin/Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung“ des Deutschen Kinderhilfswerkes sind die Teilnahme an allen fünf Modulen der Ausbildung und die Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten außerhalb der Präsenzzeiten erforderlich. Bei nichtverschuldeten Fehlzeiten ist mit der Ausbildungsleitung Rücksprache zu halten, ob ggf. Ersatzleistungen für einen erfolgreichen Abschluss erbracht werden können.
- Weitere Bedingung ist die Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines praktischen Beteiligungsprojektes. Hierbei berät das Ausbildungsteam die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerne.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine aktive Mitarbeit in den Seminaren gewünscht. Neben Präsentationsübungen und praktischen Übungen wird die selbstständige Anleitung von Übungen und die Moderation von Kleingruppen Bestandteil des Kurses sein. Mit Hilfe von Vertiefungstexten werden die Inhalte der einzelnen Module vor- bzw. nachbereitet.

Inhalte der Seminare

Modul I:

Auftakt und Kennenlernen, Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung

- Einführung in die Ausbildung
- Grundlagen und Definitionen von Partizipation und Alltagsdemokratie: Verständnis, Begründungen und Haltungen. Modelle der Systematisierung von Beteiligung
- Rechtliche Grundlagen von Kinder- und Jugendpartizipation
- Auseinandersetzung mit persönlichen Haltungen und Einstellungen zur Demokratie und Partizipation
- Aktionsfelder, Themen, Zielgruppen der Beteiligung durch Vorstellung von Projektideen
- Wertschätzung und Kinder- und Jugendbeteiligung – ressourcenorientierte Partizipationsmethoden
- Grundlagen der Zusammenarbeit schaffen: Kennenlernen der Teilnehmenden und Austausch über Erfahrungen, Erwartungen und eigene Ziele

Modul II:

Kleine und große Beteiligungsmethoden

- Die Methode Zukunftswerkstatt oder ein anderes umfangreichere Verfahren in Theorie und Praxis – Beteiligung als Prozess
- Methodenstrauß: Bewährte Methoden der Beteiligung in Theorie und Praxis
- Digitalität und Beteiligung

Modul III:

Prozess- und Projektmanagement in Beteiligungsvorhaben

- Projekt-, Ideenentwicklung, Zielfindung und Konzeptionsentwicklung
- Projekt- und Prozessmanagement in der Kinder- und Jugendbeteiligung
- Qualitätsstandards für Beteiligung in Theorie und Praxis
- Sozialräumliche Erhebung: Methoden und Herangehensweisen

- Praxisprojekt: Erste Planung des eigenen Beteiligungsvorhabens und Bildung von Tandems zur kollegialen Beratung

Modul IV:

Prozesse moderieren

- ViPP – Visualisierung in Partizipationsprozessen: Grundlagen und Technik der Moderationsmethode
- Kennenlernen verschiedener Techniken der Moderationsmethode und Auseinandersetzung mit der Rolle als Moderator*in
- Moderationsübungen jedes Teilnehmenden: Praktische Erprobung der verschiedenen Formen und Techniken der Moderationsmethode

Modul V:

Abschluss; Projekte qualifiziert durchführen und abschließen – Partizipation sichern

- Durchsetzungsstrategien und Einbindung in kommunale Strukturen und Netzwerke (Einladung von Berliner Akteuren)
- Strukturelle Verankerung und Strategische Vernetzung der Beteiligung mit den neu gewonnenen Moderator*innen
- Qualitätsmanagement: Dokumentation und Evaluation in Beteiligungsvorhaben
- Reflexion der Rolle und Funktion als Prozessbegleiter*in in Partizipationsprozessen
- Abschluss: Auswertung der Ausbildung, Zertifikatsübergabe

Der Ablauf orientiert sich an den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, eine Veränderung der Inhalte ist grundsätzlich möglich.

Zum 3. Seminar ist für die Zertifizierung eine eigene Projektidee einzubringen, anschließend kann mit der Durchführung des eigenen Projektes begonnen werden. Die Präsentation der eigenen Projekte findet im 4 und 5. Seminar statt. Die eigenen Praxisprojekte werden laufend reflektiert und jeweils unter dem Fokus der aktuellen Modulschwerpunkte weiterentwickelt, die Trainerinnen unterstützen durch Coaching. Weiterhin bieten wir den Teilnehmenden einen begleiteten kollegialen Austausch für die eigene Praxis.

Mitwirkende der Ausbildung zur Moderatorin/zum Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung

Trainer*innen

Sönke Deitlaff: Diplom Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Jahrgang 1977, verfügt über langjährige Erfahrungen als Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung. Neben beruflichen Tätigkeiten in den Bereichen Jugendsozialarbeit und offener Kinder- und Jugendarbeit hat er einen kommunalen Fachdienst Kinder, Jugend, Familie geleitet und ist aktuell als Programmleiter beim Verein Kinderfreundliche Kommunen beschäftigt. Seit über 15 Jahren übernimmt er Lehraufträge der HAWK Hildesheim/Holzminen/Göttingen im Bereich der Ausbildung und Fortbildung der Fakultät Soziale Arbeit.

Berit Nissen: Diplom Sozialarbeiterin und -pädagogin, tätig als freiberufliche Beraterin und Trainerin. Ihre Schwerpunkte: Qualifizierung Erwachsener und Jugendlicher im Bereich Kinder- und Jugendpartizipation in der Jugendhilfe, Jugendarbeit, Schule und Verbandsarbeit. Kommunalberatung bei der Entwicklung, Umsetzung und Planung konkreter Beteiligungsvorhaben und kommunaler Beteiligungsstrategien. Als Trainerin hat Berit Nissen zwischen 2007-2023 fünfzehn Ausbildungen von Prozessmoderator*innen auf Bundes- und Landesebene durchgeführt und Teilnehmende mit dem nötigen Handwerkszeug ausgestattet, um Partizipationsprojekte und -Prozesse erfolgreich anzuregen, zu planen und zu begleiten.

Darüber hinaus geben externe Referent*innen Inputs zu speziellen Themen.

Koordination

Marvin Raphael Köhlert
Bereich Kinder- und Jugendbeteiligung im Deutschen Kinderhilfswerk e.V.
E-Mail: koehlert@dkhw.de
Telefon: 030-308 693 50

Veranstaltungsort und Termine der Ausbildung

Veranstaltungsort	Termine der Ausbildung	
	Modul	Datum
Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg Königstraße 36 B 14109 Berlin	I	11.07. - 13.07.2024
	II	12.09. - 14.09.2024
	III	05.12. - 07.12.2024
	IV	13.03. - 15.03.2025
	V	26.06. - 28.06.2025

Zeiten

Tag 1: 9.00 bis 18.00 Uhr

Tag 2: 9.00 bis 18.00 Uhr

Tag 3: 9:00 bis 16:00 Uhr

Kosten

Es stehen 20 Plätze zur Verfügung. Teilnahmegebühren (ohne Gewähr):

Teilnehmende aus Berlin/Brandenburg

225,- € für alle Module – ohne Übernachtung

475,- € für alle Module – mit Übernachtung

Teilnehmende aus anderen Bundesländern

630,- € für alle Module – ohne Übernachtung

880,- € für alle Module – mit Übernachtung

Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung erfolgt **bis zum 10. 05.2024** online auf:

[SFBB Webshop \(antragocloud.de\)](https://antragocloud.de)

Der Eingang der Anmeldung wird vom SFBB bestätigt. Sollten mehr Anmeldungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmenden nach Eingang der Anmeldung bzw. dem individuellen Praxisbezug ausgewählt.

Förderung

Die Ausbildung zur Moderatorin/zum Moderator für Kinder- und Jugendbeteiligung wird in Kooperation und mit Mitteln des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg durchgeführt.